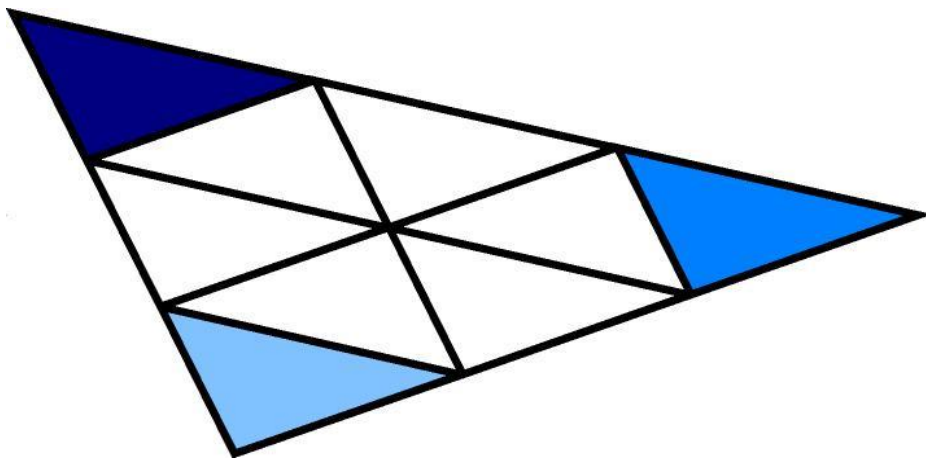


Kompetenznetz Verfahrenstechnik Pro3 e.V



J a h r e s b e r i c h t

2015

Geschäftsführung Dr.-Ing. Wolfgang Bühler

Kontaktadresse:

Kompetenznetz Verfahrenstechnik Pro3 e.V.
Geschäftsstelle Stuttgart
Frau Dr.-Ing. Kerstin Falkner-Tränkle
Universität Stuttgart
Nobelstraße 15 (c/o SRCBS)
70569 Stuttgart
Mobil: 0176 84232473
Telefon: 0711 685 - 64635
Telefax: 0711 685 - 56324

E-mail: falkner@ibvt.uni-stuttgart.de

Kompetenznetz Verfahrenstechnik Pro3 e.V.

Jahresbericht 2015

Inhalt

1. Übersicht und Ziele
2. Aktivitäten im Jahr 2015
3. Zusammenfassung und Ausblick

1. Kompetenznetz Verfahrenstechnik Pro3 e.V.

Übersicht

Das Kompetenznetz Verfahrenstechnik Pro3 e.V. wurde am 25.02.2000 als gemeinnütziger Verein gegründet und ist eine Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft im Bereich Verfahrenstechnik. Pro3 gehört seither zu der ursprünglich vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierten und dann vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie weitergeführten Plattform "kompetenznetze.deutschland" jetzt „go-cluster“, die leistungsstarke Kompetenznetze verschiedener Innovationsfelder in Deutschland repräsentiert.

Mitglieder von Pro3 (Stand Dez. 2015):

Max-Planck-Innovation GmbH, München (Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme)

Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Nord

Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM) Kaiserslautern

Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und –automatisierung (IFF), Magdeburg

Fraunhofer Institut für chemische Technologie (ICT), Pfinztal

Fraunhofer Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik (IGB), Stuttgart

Fraunhofer ICT-IMM, Mainz

Aachener Verfahrenstechnik AVT - RWTH Aachen

Technische Universität Braunschweig

Technische Universität Dortmund

Universität Erlangen-Nürnberg

Technische Universität Hamburg-Harburg

Technische Universität Kaiserslautern

Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Süd

Universität Magdeburg

Universität Stuttgart

aixprocess GmbH

BASF SE

Bayer Technology Services GmbH (BTS)

Clariant Produkte (Deutschland) GmbH

De Dietrich Process Systems GmbH

Evonik Technology & Infrastructure GmbH

IoLiTec Ionic Liquids Technologies GmbH

IPF Beteiligungsgesellschaft Berndt KG

LEWA GmbH

MANN+HUMMEL GmbH

IPT Pergande GmbH

RVT Process Equipment GmbH

Sequip S+E GmbH

Wacker Chemie AG

horst weyer und partner gmbh

Assoziierte Mitglieder

Forschungskreis der Ernährungsindustrie e.V. (FEI)

Förderkreis Ingenieurstudium Erlangen e.V.

MiNe-MINT e.V., Stuttgart

Natec Landesverband naturwissenschaftlich-technische

Jugendbildung Baden-Württemberg

Vereinsvorstand (Stand Dez. 2015)

Dr.-Ing. Bernd Eck (Vorsitzender)
Prof. Dr.-Ing. Hermann Nirschl (Stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Nieken (Schatzmeister)
Dr. Thorsten Trachte (Schriftführer)
Dr.-Ing. Werner Geipel (Beisitzer)
Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bart (Beisitzer)

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Wolfgang Bühler

Geschäftsstelle Stuttgart (Stand Dez. 2015)

Dr.-Ing. Kerstin Falkner-Tränkle
Heike Schmidt

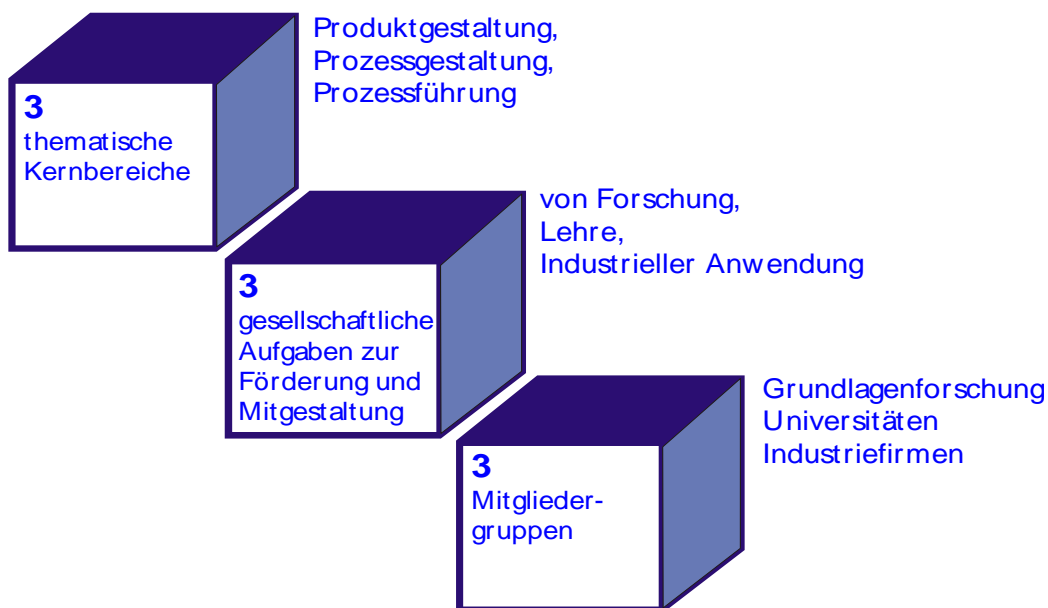
Vereinssitz Stuttgart, Eintragung beim Amtsgericht Stuttgart: VR 6444

Übersicht und Ziele

Seit der Gründung im Jahr 2000 hat der Verein das Ziel verfolgt, durch die Vernetzung von Akteuren und Kompetenzen die Verfahrenstechnik in Deutschland zu stärken.

Mittels der Bündelung von Ressourcen der Universitäten, Forschungsinstitute und Industriefirmen sollen gemeinsame neue Lösungsansätze in den thematischen Kernbereichen Produktgestaltung, Prozessgestaltung und Prozessführung erarbeitet und Ergebnisse schneller aus der Grundlagenforschung in die industrielle Anwendung überführt werden.

Die Dreidimensionalität von Pro3 zeigt sich auch in der Vernetzung von Forschung, Lehre und industrieller Anwendung.



Das Netzwerk will insbesondere auch kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in den Technologie-Transfer einbinden, um ihnen durch Innovationen neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Durch Workshops und Arbeitskreise bietet Pro3 Plattformen zur Generierung und Entwicklung von Projektideen, zur Initiierung von Projekten und zum fachlichen Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern.

Ein weiteres wesentliches Ziel für Pro3 ist die Förderung und Sicherstellung von Nachwuchs.

Maßnahmen hierzu sind Stipendien für Doktoranden und Gastwissenschaftler sowie Seminare für Studierenden und Doktoranden.

Durch die Unterstützung von naturwissenschaftlich-technischem Unterricht, insbesondere der Lehreraus- und -weiterbildung, wird die Verzahnung zwischen Schule und Ingenieurwissenschaften gefördert.

Für bisherige Aktivitäten des Kompetenznetzes Verfahrenstechnik Pro3 e.V. sei auf frühere Jahresberichte verwiesen. Im Folgenden wird über die im Jahr 2015 durchgeführten und laufenden Tätigkeiten beispielhaft berichtet.

2. Aktivitäten im Jahr 2015

Die Ausführungen gliedern sich in die Themen:

- I. Pro3 – Mitglieder
- II. Fachgespräche / Forschungsprojekte / Einbindung KMU
- III. Nachwuchsförderung und Nachwuchssicherung

I. Pro3 - Mitglieder

➤ **Mitgliedersituation**

Im Jahr 2015 hat sich die Anzahl der 32 Mitglieder nicht geändert (Stand Dezember 2015).

➤ **Mitgliederbetreuung**

Die Besuche bei Firmen, Universitäten, Forschungseinrichtungen und Bildungspartnern wurden von Herrn Bühler und Frau Falkner durchgeführt.

a) Firmen

Es fanden 7 Besuche im Jahr 2015 bei Mitgliedsfirmen und interessierten Firmen statt.

b) Universitäten und Forschungseinrichtungen

Es wurden 12 Besuche bei Mitglieds- und interessierten Universitäten und Forschungseinrichtungen im Jahr 2015 durchgeführt.

Die Gespräche dienen entweder der Kontaktaufnahme oder dem Gedankenaustausch zu aktuellen fachlichen Themen. Ein Fokus liegt dabei auf der Generierung von Projekten zwischen den Netzwerkteilnehmern.

Ein weiteres Thema, nach wie vor mit hoher Relevanz für Pro3, ist die Entwicklung der MINT-Fächer im Gymnasialbereich und damit die Sicherung des ingenieurwissenschaftlichen Nachwuchses.

➤ **Gremienarbeit**

○ **Mitgliederversammlung**

Am 22. Juni 2015 fand bei der Bayer Technology Services GmbH in Leverkusen die Pro3-Mitgliederversammlung statt. Teilgenommen haben Gäste und Vertreter der an Pro3 beteiligten Universitäten, Mitgliedsfirmen und Forschungseinrichtungen.

○ **Vorstandssitzungen**

Im Jahr 2015 wurden drei Vorstandssitzungen abgehalten, in denen über anstehende Themen und Projekte diskutiert und das weitere Vorgehen entschieden wurde.

In 2015 wurde auf Initiative des Vorstandes unter dem Titel "Pro3 2020" eine Diskussion zur Überprüfung der bisherigen Ziele, Strategie und Aktivitäten gestartet. Hierzu fand

auf der Mitgliederversammlung ein Workshop statt, in dem die Mitglieder Meinungen, Ideen und Vorschläge zur Weiterentwicklung von Pro3 einbrachten. Die Ergebnisse des Workshops wurden in weiteren Sitzungen des Vorstandes detailliert diskutiert und konkretisiert. Das Ergebnis soll auf der Mitgliederversammlung 2016 vorgestellt und verabschiedet werden.

➤ **Vernetzung und Kommunikation**

○ **Forschungskreis der Ernährungsindustrie e.V. (FEI)**

Teilnahme von Pro3 am Kick-off Meeting zum AiF-Projekt 18605.

○ **go-Cluster**

Im Jahr 2015 nahm Pro3 im Rahmen des go-cluster Programms des BMWi am Benchmarkinginterview teil und erhielt damit das Bronze-Label für Clusterorganisationen. Die Benchmarking Prozesse dienen der Analyse, welche Veränderungen in den Clusterorganisationen innerhalb von 2 Jahren stattfinden. Das ermöglicht den Mitgliedern des go-cluster Programms Qualität und Leistungsfähigkeit ihres Clusters zu untersuchen. Außerdem nahm Pro3 am Kommunikations-Seminar "Kreativ, informativ, zielgruppengerecht: Wie präsentiere ich mein Cluster optimal im Internet?" teil.

○ **Website**

Während der Gesprächsrunden zu „Pro3 2020“ wurde eine Überarbeitung bzw. Neugestaltung der Homepage diskutiert. Der Internetauftritt soll weiter als Drehscheibe dienen, um unter den Mitgliedern Know-how auszutauschen und den Informationsfluss innerhalb des Netzwerkes zu erleichtern. Dies soll vor allem auch den KMUs ermöglichen, themenorientiert Verbindungen zu knüpfen. Ein neuer wichtiger Aspekt ist, auch junge Menschen anzusprechen und zu interessieren, möglicherweise unter Einbindung der sozialen Netzwerke. Stärker als bisher soll die Präsenz von Pro3 in der Öffentlichkeit gesteigert werden, um den Bereich der Nachwuchssicherung damit zu stärken.

II. Fachgespräche / Forschungsprojekte / Einbindung KMU

Gemeinsame Forschungsprojekte

Initiative „Industry on Campus (IoC)“ Projekt: „Rohstoff- und Energieeffizienz durch verfahrenstechnische Innovationen“

Die in Pro3 organisierten verfahrenstechnischen Institute des KIT, der Universität Stuttgart und der Fraunhofer-Gesellschaft arbeiteten 2015 im Rahmen des beantragten IoC Projektes weiter daran, in Zusammenarbeit insbesondere mit KMU aus Baden-Württemberg, ein Zentrum für ressourceneffiziente verfahrenstechnische Prozesse aufzubauen.

Aufgrund von Verzögerungen, bedingt durch die Erstellung der Kooperationsvereinbarungen, wurde das Projekt kostenneutral bis maximal Ende 2016 verlängert. Das jährliche Gesamtprojekttreffen und regelmäßige Teilprojekttreffen ermöglichen den fachlichen Austausch der beteiligten Projektpartner.

Weitere gemeinsame Projekte wurden schon in früheren Jahresberichten beschrieben.

Einbindung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU)

Ein großer Teil der Pro3-Aktivitäten zur Einbindung von KMUs war der Verbesserung des Technologietransfers und der Stärkung des Innovationsprozesses gewidmet. Persönlich motivierte Vertrauensbeziehungen und eine hohe Kontaktrate zwischen den Mitgliedern führen dazu, dass die Zusammenarbeit häufig einen sehr verbindlichen Charakter aufweist und auf Nachhaltigkeit und längere Zeitperspektiven ausgerichtet ist. Mehrere Gespräche haben gezeigt, dass Kooperationen für KMUs wichtig sind, um der Interdisziplinarität von Forschung und Entwicklung sowie dem Systemcharakter von Innovationen gerecht zu werden.

III. Nachwuchsförderung und Nachwuchssicherung

➤ **Stipendien für Doktoranden, Postdocs und Gastwissenschaftler**

Wie im Vorjahr wurde Studierenden ein Stipendium angeboten. Es wurden vier Stipendien vergeben, die Themen der Arbeiten sind an den Pro3-Zielen orientiert. Die Betreuung der Stipendiaten wird durch die betreffenden Lehrstühle vorgenommen. (Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme in Magdeburg, Technische Universität Hamburg-Harburg, Universität Stuttgart).

Es werden folgenden Themen bearbeitet:

Prof. Kienle (Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme, Magdeburg) + Prof. Svjatnyj (National Technical University, Donezk, Ukraine)

Anastasiia Novikova:

„Automatische Diskretisierung partieller Differentialgleichungen in ProMoT“
und

Kyryl Kornieiev:

“Weiterentwicklung der graphischen Benutzeroberfläche für Diana“

Prof. Heinrich (Technische Universität Hamburg-Harburg) + Prof. Svjatnyj (National Technical University, Donezk, Ukraine)

Vadim Ianushkevich:

“Development and implementation of advanced methods for DEM simulation of solids materials”

Prof. Sawodny (Universität Stuttgart)

Mikhail Bratukha:

“Trajektoriengenerierung unter Berücksichtigung von Beschränkungen in höheren Ableitungen unter Echtzeitbedingungen”

Die Arbeiten verlaufen plangemäß. Von Bedeutung sind neben den fachlichen insbesondere auch die persönlichen Erfahrungen, die sich aus einer internationalen Begegnung für beide Seiten ergeben.

➤ **Studierenden- und Doktorandenseminare**

Wie auch in den Vorjahren wurden im Tagungszentrum Gültstein (Herrenberg) Pro3-Seminarveranstaltungen abgehalten (14. - 16. Mai 2015):

- Seminar für Studierende:
„Soft Skills“- Teamfähigkeit, Kommunikation, Präsentationstechnik Seminar für Doktoranden:
„Unternehmensplanspiel" - Unternehmerisches Denken und Handeln
- Zwei Informationsabende mit Vertretern der Unternehmen
BASF SE, Evonik Technology & Infrastructure GmbH, RVT Process Equipment GmbH und MANN+HUMMEL GmbH

Ziel dieser Seminare ist es, den Teilnehmern Inhalte zu vermitteln, die ihre Ausbildung abrunden und ihre Qualifikationen erweitern. Gleichzeitig kann die Idee von Pro3 vorgestellt und die Attraktivität des Netzwerkes gesteigert werden. Die Veranstaltung der Seminare ist mittlerweile etabliert und wird bei Bewerbungen als Qualitätsmerkmal angesehen. Insgesamt trägt die Initiative zur Netzwerkbildung bei: Innerhalb der Partneruniversitäten, aus denen die Teilnehmer kommen, sowie zwischen Universität und Industrie durch Kontakte bei den informellen Abendveranstaltungen. Wie im letzten Jahr war auch in diesem Jahr die Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr positiv, besonders im Hinblick auf die Informationsabende mit Vertretern der an Pro3 beteiligten Industriefirmen.

➤ **Förderung von naturwissenschaftlich-technischen Unterricht**

Nach wie vor ist es ein Hauptziel von Pro3, ein nachhaltiges Konzept für eine bessere naturwissenschaftliche und technische Bildung insbesondere an Gymnasien zu erreichen, um weiterhin talentierte Jugendliche für ein Ingenieurstudium bzw. Verfahrenstechnikstudium zu gewinnen.

Hierbei legt Pro3 einen Schwerpunkt auf die Förderung der Aus- und Weiterbildung von Lehrern und setzt sich für die Aufnahme technischer Inhalte in die Bildungspläne ein.

➤ **Schulfach Naturwissenschaft und Technik (NwT) in Baden-Württemberg**

Im Berichtszeitraum wurden die Aktivitäten zur Unterstützung des Schulfaches „Naturwissenschaft und Technik (NwT)“ in Baden-Württemberg intensiv weitergeführt.

Hierzu wurden im Jahr 2015 von Pro3 zwei weitere Sitzungen des schon seit 2003 bestehenden NwT –Steuerkreises einberufen. Teilnehmer dieses Kreises sind Vertreter aus dem Kultusministerium, den Regierungspräsidien, der Lehrplankommission, der Universität Stuttgart, den Industrieverbände, Firmen, Stiftungen und Hochschulen. Ein wichtiger Gesprächspunkt der Sitzungen 2015 war die Einführung und die Inhalte des neuen Bildungsplanes ab 2016/2017. Insbesondere die Einführung der neuen Fächer Informatik und IMP ((Informatik-**M**athematik-**P**hysik) wurde intensiv diskutiert.

Zu den neuen Bildungsplänen gab Pro3 eine Stellungnahme ab und führte gemeinsam mit dem VDI ein Gespräch im Kultusministerium (MKJS)

a) Ausbildung der Lehramtskandidaten für das Schulfach NwT/ Baden-Württemberg

Die Lehramtsausbildung für das Fach Naturwissenschaft und Technik (NwT) in Baden-Württemberg stellt nach wie vor ein Leuchtturmprojekt für Deutschland dar, da erstmalig auch die Technik in die Lehramtsausbildung integriert wird.

NwT im Lehramt kann seit Herbst 2010 in Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen und Ulm studiert werden. Inzwischen haben die ersten Lehrer ihren Schuldienst angetreten. Die Ausbildung der Lehramtskandidaten gewinnt immer mehr an Bedeutung, da NwT nach Ablauf der Testphase an jetzt 44 Versuchsschulen auch in der Oberstufe allgemein Schritt für Schritt an allen Gymnasien eingeführt werden soll.

Initiiert durch Pro3 finden regelmäßig Gespräche zwischen Mitgliedern der AG NwT, dem Kultusministerium und den Studiendekanen NwT der Universitäten Karlsruhe, Stuttgart, Tübingen und Ulm zum Erfahrungsaustausch statt. Es konnten in diesem Kreis „Querschnittsthemen der Technik im Fach NwT“ erarbeitet werden. In 2015 wurde von den Beteiligten intensiv die Umstellung des Studiums auf Bachelor-/ Masterstudiengänge und die daraus resultierenden Schwierigkeiten diskutiert.

b) Lehrerfort- und -weiterbildung

o Lehrerforttagungen

Am 29.09.2015 fand in der Messe Stuttgart die Fachtagung „MINT-Zukunft-schaffen“ statt, an der Pro3 teilgenommen hat.

o Kooperation mit Stützpunktschulen

Ziel ist es, an speziellen Schulen höherwertige Versuche mit Spezialausrüstung bereitzustellen. Um hier zu einer guten Realisierung zu kommen, ist angedacht, dass die Schulträger jeweils die Räume stellen, das Kultusministerium die erforderlichen Deputatsstunden und die am Netzwerk beteiligten Industriefirmen das Sponsoring von Geräten und Ausrüstung übernehmen. Erste Ansätze für diese Vorhaben gibt es derzeit in Freiburg, Konstanz, Marbach und Stuttgart.

Das Stützpunktkonzept wird durch den von Pro3 geleiteten NwT - Steuerkreis begleitet, z.B. wird in Stuttgart die Stützpunktschule Friedrich-Eugens-Gymnasium (FEG) gesponsert.

c) Vernetzung mit Bildungspartnern

o Mitglied des Natec Landesverbandes

2014 wurde Pro3 Mitglied des Natec Landesverband für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung in Baden Württemberg. Neben der jährlichen Mitgliederversammlung nahm Pro3 an diversen Fachtagungen teil. Hier kommen Technikschohlen, Schülerlabore, Jugendhäuser und verschiedenste Netzwerke und Vereine zusammen, die die Faszination von Technik und Wissenschaft an Kinder und Jugendliche weitergeben möchten.

o Mitglied des MineMint Vereins

Auch 2015 wurde die Zusammenarbeit mit dem MineMint Verein fortgeführt.

o Zusammenarbeit mit den Verbänden in Baden-Württemberg

Die Zusammenarbeit mit den Verbänden Baden-Württemberg und die gemeinsamen Aktivitäten, insbesondere bei der Nachwuchssicherung im Schulbereich, wurden auch 2015 erfolgreich weitergeführt

Wie in den Jahren zuvor fanden 2015 Gespräche mit Vertretern von Südwestmetall, dem VDI und Genius/Daimler zum gegenseitigen Austausch statt.

➤ **Andere Bundesländer**

Gemeinsam mit der Robert-Bosch Stiftung veranstaltet Pro3 seit 2006 in Stuttgart einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit Vertretern aus den Kultus- und Schulministerien verschiedener Bundesländer (z.B. Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg) statt. Dabei werden die Aktivitäten zur Stärkung der MINT-Bildung der einzelnen Bundesländer vorgestellt und diskutiert.

Dieser Erfahrungsaustausch wird insbesondere von den Vertretern aus den Ministerien als außerordentlich informativ und hilfreich betrachtet und daher auch in 2016 weitergeführt. Die Einbindung weiterer Bundesländer wird angestrebt.

Nordrhein-Westfalen

Im Berichtszeitraum wurde der Kontakt mit den Ministerien (Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie sowie dem Schulministerium) weitergeführt.

Schwerpunktmäßig wurden folgende Maßnahmen begleitet:

- Unterstützung der Einführung von MINT-Profilen an Schulen in NRW
- Unterstützung bei der Lehreraus- und –weiterbildung für den Technikbereich
- Unterstützung der Kooperation der Schulministerien NRW und BW
- Unterstützung der Zdl (Zukunft durch Innovation) Initiative des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie (MIWFT) in NRW.
- Unterstützung der Entwicklung eines Experimentierkoffers „Verfahrenstechnik“ für den Unterricht

3. Zusammenfassung und Ausblick

Die Basis des Erfolges von Pro3 als Netzwerk ist der gegenseitige Austausch, die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Bereitschaft der Mitglieder, sich mit Themen und Beiträgen in die Diskussion einzubringen.

So lassen sich zielgerichtet neue, für die Mitglieder relevante, Entwicklungstrends aufgreifen, bewerten und bei Bedarf in zukunftsweisende Projektideen und Projekte umsetzen. Die Mitgliederstruktur von Pro3 - Universitäten, Forschungsinstitute und Industriefirmen- erweist sich hierbei als Stärke.

Konsequent wird Pro3 auch weiterhin die Innovationskraft von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Forschungsprojekte und den Technologietransfer einbeziehen und neue Förderkonstellationen erschließen, wie das im Industry-on-Campus-Projekt Stuttgart („Rohstoff- und Energieeffizienz durch verfahrenstechnische Innovationen“) als regionales Verbundprojekt in besonderer Weise gelungen ist.

Die Aktivitäten zur Nachwuchsförderung und Nachwuchssicherung haben sich in den letzten Jahren zu einem weiteren wesentlichen Schwerpunkt von Pro3 entwickelt. Neben der Förderung und Qualifizierung von Studierenden und Doktoranden engagiert sich Pro3 in vielfacher Weise für die nachhaltige Stärkung von naturwissenschaftlich-technischem Unterricht insbesondere an Gymnasien, um auch in Zukunft Talente für ein Ingenieurstudium gewinnen zu können.

Pro3 konzentriert sich mit seinen vielfältigen Aktivitäten im Wesentlichen auf die Unterstützung der Aus- und Weiterbildung von Gymnasiallehrern sowie die Aufnahme von technischen Inhalten in die Bildungspläne. Wichtig sind hierbei direkte Kontakte mit den Schul- bzw. Kultusministerien sowie die Kooperation mit weiteren Bildungspartnern. Um in der Bildungslandschaft nachhaltig erfolgreich zu sein, bedarf es aktiver Beiträge und einer stetigen Präsenz in der Community.

In der sich stetig verändernden Forschungs-, Industrie- und auch Bildungslandschaft ist es erforderlich, Strategie, Ziele, Maßnahmen und Aktivitäten immer wieder zu überdenken und ggf. anzupassen. Um auch weiterhin gewinnbringend und zielgerichtet die Verfahrenstechnik in Deutschland gemeinsam voranzubringen, hat sich Pro3 2015 in einem Workshop "Pro3 2020" auf der Mitgliederversammlung und in weiteren Diskussionsrunden im Vorstand mit den inhaltlichen Herausforderungen der Zukunft beschäftigt. Die daraus resultierenden Vorschläge zur Neujustierung der Ziele und Maßnahmen von Pro3 sollen auf der Mitgliederversammlung im Jahr 2016 vorgestellt und verabschiedet werden.

Auf der Mitgliederversammlung 2015 wurde auch ein neues Beitragsmodell (gültig ab 2016) verabschiedet, das die Finanzierung von Pro3 allein durch Mitglieds- und Förderbeiträge sicherstellen und von öffentlichen Fördermitteln unabhängig machen soll.

Stuttgart, im April 2015